

Ludwig Hirsch, Die Omama

Da stehn wir jetzt am Stammersdorfer Friedhof;
regnen tut's
die Fe tun mir schon weh.
Der Pfarrer sagt
sie war ein so herzensguter
Mensch

und trotzdem flit mir's Weinen heut' so schwer.
Die Omama
die Oma ist nicht mehr.

Wie ich klein war
hat's mir eingestopft die Kndln

hat's glauert mit dem Pracker in der Hand;
hat's mir auch umdraht schon den Magen

es war ihr wurscht
sie hat mi gschlagen

so lang
da i schon anfangt hab zum Beten;
Lieb Jesukind
la d'Oma doch verrecken.

Die sieben Raben
es warn nur sechs

die gute Fee
es war a Hex

der bse Wolf
a kleiner Dackel

der Mrchenprinz
a schiacher Lackel.

In Stammersdorf hat s' gabt die kleine Wohnung
mit Spitzendeckerln und ein Hitlerbild

a Glasl Grammelschmalz am Fensterbrett

den Nachtscherbn unterm Doppelbett

so wei
so dick
so rund und immer voll.
Vielleicht htt ma'n in's Grab dazulegn solln?

Einmal hab ich s' gfragt: "Wo ist der Opa ?"
Im Himmel auf an Wolkerl spielt er Geign.
Fr Fhrer
Volk und Vaterland
erschossen
aufghngt und verbrannt

auch das hat sie dem Adolf stets verziehn.
Er hat ihr ja das Mutterkreuz verliehn.

Die sieben Raben

In letzter Zeit da war s' schon bisserl komisch.
Das Grammelschmalz is gstanden unterm Bett

die Spitzendeckerln hat s' verbrannt

den Hitler hat s' an Plcher gnannt

den Nachtscherbn hat s' plaziert am Fensterbrett.
Ganz Stammersdorf hat ber sie schon gredt.

Am Muttertag da habn wir s' gfhrt in Prater

die Alte war auf einmal wieder jung.
Beim Go-Cart-Fahrn hat s' gjodelt

ein paar Langos hat s' verdruckt

nur beim Sturmbootfahrn
da geschah ein Migeschick:
Da is s' an ihre falschen Zhn derstickt.

Die sieben Raben

Oma
pfdigott
mach's drben besser

mach keine Kndeln fr die Engerln
sei so gut!
Tu nicht die Heiligen sekkiern
tu nicht den Opa
denunziern;
und gehst zum Herrgott auf Besuch - ein guter Tip:
Omama
nimm's Mutterkreuz net mit!